

Je nach Linie wird das Stammwappen durch Beizeichen oder durch abweichende Helmkleinode variiert:



Dieses ist das Stammwappen der von Selbach: In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken ein geschlossener Flug, rechts schwarz, links golden und mit drei schrägrechten, zu einem Schrägbalken aneinandergereihten schwarzen Rauten belegt.

Christian von Selbach führt den Schild 1336 mit Schindeln bestreut

Gilbrecht von Selbach führt den Schild 1447 mit Hermelinschwänzchen bestreut, Helmzier Federn.



Die von Burbach sind eines Stammes mit den von Selbach. Um 1400 scheinen sie ausgestorben zu sein. Um 1367 führen mehrere Brüder den Schild ohne differenzierende Zutaten.

Eberhard von Burbach führt den Schild 1352 mit Schindeln bestreut

Otto von Burbach führt den Schild 1352 mit einem Horn (?) im linken Obereck.



Geviert, Feld 1 und 4: in Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, Feld 2 und 3: in Silber eine rote Rose. Auf dem gekrönten Helm mit schwarz-goldenen Decken eine rote Rose oben angestemmt zwischen einem goldenen Flug, der sparrenweise beiderseits mit drei schräggestellten und rechts zu einem Schräglings- bzw. links zu einem Schrägrechtsbalken aneinandergereihten schwarzen Rauten belegt ist.



In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, zu jeder Seite von drei gestürzten schwarzen Lindenblättchen begleitet. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken ein offener goldener Flug, der sparrenweise beiderseits mit drei schräggestellten und rechts zu einem Schräglings- bzw. links zu einem Schrägrechtsbalken aneinandergereihten schwarzen Rauten belegt ist, jeweils zu jeder Seite von drei gestürzten schwarzen Lindenblättchen begleitet.



Selbach-Zeppenfeld: In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, oben von drei, unten von zwei Hermelinschwänzchen begleitet. Christian von Selbach-Zeppenfeld 1362. Es kommen auch nur die Rauten vor, so bei Friedrich 1392.



In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, oben links von einer roten Rose begleitet. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken ein offener schwarzer Flug, jeweils mit einem goldenen Schildchen belegt, in dem drei schräggestellte und rechts zu einem Schräglings- bzw. links zu einem Schrägrechtsbalken aneinandergereihte schwarze Rauten von einer roten Rose rechts im rechten Obereck, links im linken Obereck begleitet werden.



Selbach zu Cruttorff (Crottorf): In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, oben links von einer roten Rose begleitet. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken ein geschlossener schwarzer Flug, jeweils mit einem goldenen Schildchen belegt, in dem drei schräggestellte und rechts zu einem Schräglinks- bzw. links zu einem Schrägrechtsbalken aneinandergereihte schwarze Rauten von einer roten Rose rechts im rechten Obereck, links im linken Obereck begleitet werden. Im übrigen ist das kein neues Wappen, sondern das gleiche wie zuvor mit offenem Flug abgebildet.



In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten. Auf dem Helm mit golden-schwarzen Decken ein goldenes nach vorne übergebogenes Horn, hinten mit drei Rosenzweigen zu je drei roten Rosenblüten an grünem Zweig besteckt.



In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken zwei silberne Eselsohlen.



Selbach gen. Quatfassel: In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken ein offener goldener Flug, der sparrenweise beiderseits mit drei schräggestellten und rechts zu einem Schräglinks- bzw. links zu einem Schrägrechtsbalken aneinandergereihten schwarzen Rauten belegt ist.



Selbach zu Zeppenfeld: In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten. Auf dem Helm mit schwarz-goldenen Decken sechs silberne fächerförmig gestellte lanzettliche Blätter (?).

Nur die Rauten führt Friedrich 1392. Die Variante mit oben von drei, unten von zwei Hermelinschwänzchen begleiteten Rauten führt Christian 1362.



Selbach gen. Daube (Tauben, surdus): In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, oben links von einem roten Stern begleitet. Auf dem Helm mit golden-schwarzen Decken ein goldenes nach vorne übergebogenes Horn, hinten mit drei schwarzen Rauten besteckt, die wiederum je mit drei goldenen Federn an den drei freien Ecken besteckt sind.



In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, oben links von einem schwarzen Hirschgeweih begleitet. Helmzier unbekannt. Volprecht von Selbach 1352.



Selbach zu Giltzbach (Gilsbach): In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, oben links von einem schwarzen Vogel begleitet. Helmzier unbekannt. Deynent und Johann von Selbach, Brüder, führen den Vogel.



Selbach zu Hohenselbach: In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, oben links von einer roten Rose begleitet. Helmzier unbekannt. Gerhard, Friedrich, Langbein und Crafft von Selbach führen 1359 das Beizeichen der Rose. Mulner führt dagegen 1352 nur die Rauten.



Selbach gen. Loe oder Loh (erloschen um 1630): In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, oben links von einer roten Rose begleitet. Auf dem gekrönten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein goldenes nach vorne übergebogenes Horn mit roter Mündung an der Spitze. Belegbeispiel 1473.



Selbach gen. Loe oder Loh (Variante): In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, oben links von einer roten Rose begleitet. Auf dem Helm mit golden-schwarzen Decken ein goldenes nach vorne übergebogenes Horn, hinten mit drei schwarzen Rauten besteckt, die wiederum je mit drei goldenen Federn an den drei freien Ecken besteckt sind.



Selbach gen. Wolf: In Gold drei schrägrechte zu einem Schrägbalken aneinandergereihte schwarze Rauten, im linken Obereck von einem schwarzen, hängenden Flügel begleitet. Helmzier unbekannt. Gerhard von Selbach gen. Wolf 1360-1389. Dietrich 1352-1369 ohne Beizeichen.